

**STUDENTINNENSCHAFT DER JOHANN WOLFGANG GOETHE – UNIVERSITÄT**  
**KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS**  
**ALLGEMEINER STUDENTINNENAUSSCHUSS**

StudentInnenschaft der J.W.Goethe-Universität · Mertonstraße 26-28 · 60325 Frankfurt/Main

An die  
 VertreterInnen  
 der Presse

**VORSTAND**

**60325 FRANKFURT AM MAIN**  
 MERTONSTR. 26-28 · STUDENTINNENHAUS  
 TELEFON 798-3180 UND 777575  
 TELEFAX 702039

POSTGIROKONTO FFM 20114-604  
 COMMERZBANK AG FFM 6418131  
 (BLZ 500 400 00)

Frankfurt, den 08.06.95/P08-06

**PRESSEERKLÄRUNG**

**VERHANDLUNGEN ZWISCHEN KOZ-KOLLEKTIV UND ASTA GESCHEITERT**

Das KOZ-Kollektiv, seit mehreren Jahren Betreiber des studentischen Cafés „KOZ“ auf dem Uni-Campus, hat am Donnerstag, den 08.06.95 die Verhandlungen um einen Kompromiß mit dem AStA abgebrochen. **Der AStA plant - insbesondere wegen der Mißwirtschaft und schlechten Führung des Cafés - neue MitarbeiterInnen einzustellen, das Kollektiv forderte wieder alleine das Café betreiben zu können.**

Die Verhandlungen gestalteten sich von Anfang an als sehr schwierig, da das Kollektiv nicht mit einer gemeinsamen (AStA+Kollektiv) „Gruppe“ von MitarbeiterInnen einverstanden war und für sich den gesamten Tagesbetrieb forderte. Zudem wurden die VerhandlungsführerInnen des AStAs mit Drohungen, „paramilitärischer“ Handlungen, unter Druck gesetzt. Kompromiß sollte ihrer Meinung nach sein, daß sie vertraglich den Cafébetrieb von 8-18.30 zugesichert bekommen sollten und der AStA die Abendveranstaltungen koordinieren 'dürfe', sie forderten hierfür ein Mitspracherecht ein.

**Die Koalition wandte sich allerdings dagegen, den gesamten Cafébetrieb abzugeben.** Auf Fragen, warum der AStA gerade dem Kollektiv den Cafébetrieb übergeben solle, wurde geantwortet: „Das Kollektiv ist heilig“ und „Ihr werdet uns nicht los“. Diese Begründungen reichen aber in keiner Weise aus, um diesen Menschen das Café zu überlassen.

Die Studierendenschaft der JWG-Universität hat ein Recht auf ein studentisches Café: jeder Privatisierungstendenz seitens der Angestellten muß entgegengewirkt werden. Der AStA spricht sich hiermit definitiv gegen die Abgabe des Cafés an Dritte aus!

Die Koalition wird jede notwendige Maßnahme zum Erhalt des studentischen Cafés „KOZ“ ergreifen.

Für die Richtigkeit  
 der AStA-Vorstand

Marlene Riedel

Thomas M. Eggert